

## **Bürger AG für nachhaltiges Wirtschaften FrankfurtRheinMain**

### Bericht des Aufsichtsrates

*vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 und Ausblick 2018*

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Rückblick auf das Geschäftsjahr 2017 möchte ich Ihnen über Umfang und Schwerpunkte der Überwachungs- und Beratungstätigkeit des Aufsichtsrats berichten.

Wir blicken auf eine Unternehmensphase zurück, in der wir sagen können: Das Geschäftsmodell hat sich bewährt. Das Verfahren bei der Entscheidung für Projekte, das Findungsverfahren durch Vorstand und Aufsichtsrat mit der wertvollen Unterstützung des Beirats, sowie die vertragliche und rechtliche Absicherung der Beteiligungen haben sich hervorragend eingespielt und sind erfolgreich für die Bürger AG und für unsere Betriebe, die das Vorgehen nun kennen und suchen. Wir haben keinerlei Ausfälle bei unseren Beteiligungen zu verzeichnen und die Erträge fließen zuverlässig und wachsen stetig, ohne unsere Partner zu überfordern.

Das Entwicklungstempo ist dabei zwar langsamer als geplant, das Ergebnis ist jedoch aus Sicht des Aufsichtsrats sehr gut. Wir arbeiten bis heute ohne

professionellen Vertrieb, im Wesentlichen durch Mundpropaganda und Öffentlichkeitsarbeit.

Dennoch ist sowohl der Kreis unserer Aktionärinnen und Aktionäre, als auch das Kapital überproportional angewachsen, das Kapital fast um ein Drittel der Gesamtkapitalsumme, eine durchweg positive Entwicklung also.

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2017 die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und stand diesem bei der Leitung des Unternehmens beratend zur Seite. Zur Intensivierung der Beratung fanden insgesamt neun Treffen, der sogenannte Jour Fix, zwischen der Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstand statt.

Die Überwachung bezog sich auch auf angemessene Maßnahmen zur frühzeitigen Erkennung für den Fortbestand der Gesellschaft gefährlicher Entwicklungen.

Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen und hat den Aufsichtsrat anhand mündlicher und schriftlicher Berichte gemäß § 90 AktG sowie in den regelmäßig abgehaltenen Sitzungen eingehend und zeitnah über die für das Unternehmen relevanten Vorkommnisse und Maßnahmen unterrichtet. Dies beinhaltete auch Informationen über Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung.

Vorgänge von entscheidender Bedeutung für die Gesellschaft wie die finanzielle Situation, Geschäftspolitik,

der weitere Unternehmensaufbau und die Umsetzung der Unternehmensstrategien wurden mit dem Vorstand beraten. Der Aufsichtsrat hat sich insoweit fortlaufend mündlich und schriftlich informieren lassen.

Insgesamt fanden im Berichtszeitraum 4 Aufsichtsratssitzungen statt. Der Aufsichtsrat hat 11 Beschlüsse in seinen Sitzungen gefasst, dokumentiert in den jeweils genehmigten Niederschriften. Kein Aufsichtsratsmitglied hat an weniger als Dreiviertel der Sitzungen, die zum Teil als Telefonkonferenzen stattfanden, teilgenommen.

Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat ist von enger, vertrauensvoller Zusammenarbeit und einem offenen, konstruktiven Dialog geprägt.

Vor einem Jahr habe ich an dieser Stelle nicht ohne Eigenlob ausgeführt, dass der Aufsichtsrat es für einen besonders glücklichen Umstand für sich, aber auch die Bürger AG halten, dass er in dieser Zusammensetzung mit den unterschiedlichen Kompetenzen und Sichtweisen zusammenarbeiten kann. Ich möchte das heute noch einmal bestärken. Wir ergänzen uns hervorragend, uns eint das Engagement die Bürger AG zu einem langfristigen Erfolgsprojekt zu machen, für Sie als Aktionäre, aber auch für eine andere Art von Wertschöpfung. Dabei praktizieren wir durchweg einen unkomplizierten, offenen und wertschätzenden Umgang. Und es gilt, was gesagt wird.

Herzlichen Dank, Herr Prof Franke, herzlichen Dank Herr Dr. Thimann. Inzwischen hat sich übrigens gezeigt wie

weitblickend es war, Herrn Dr. Thimann trotz des Wechsels nach Paris für die weitere Mitarbeit im Aufsichtsrat zu gewinnen, denn - er ist von der Seine zurück an den Main gekommen.

### Wesentliche vom Aufsichtsrat behandelte Themen:

In den einzelnen Sitzungen berichtete der Vorstand über die aktuelle finanzielle Lage der Gesellschaft. Monatlich wurde zudem ein Liquiditätsbericht durch den Vorstand erstellt und dem Aufsichtsrat zugeleitet.

Die Liquiditätssituation wurde in jeder Sitzung ausführlich thematisiert, schwerpunktmäßig mit der Frage, wie die Bürger AG mittel- und langfristig aufgestellt sein muss, um Liquiditätssituation zu verbessern, aber insbesondere den Geschäftsbetrieb der Bürger AG aufrechterhalten zu können. Der Aufsichtsrat hat sich während der Berichtszeit laufend von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und des Rechnungswesens überzeugt. Der Jahresabschluss für das Jahr 2017 wurde vom Wirtschaftsprüfer Detlef Siebeck erstellt und geprüft. Trotz der angespannten Liquiditätssituation wurde ein positiver Bestätigungsvermerk seitens des Wirtschaftsprüfers erteilt, verbunden mit dem Hinweis, dass ein weiteres Wachstum der Bürger AG und Kostenkontrolle erforderlich sind, um ins Plus zu kommen. Die Ertragsituation wurde positiv bewertet.

Auf dem Hintergrund dieser Überlegungen stellten Kapitalerhöhungen einen weiteren thematischen

Schwerpunkt dar. Die letzte erhebliche Kapitalerhöhung, mit dem Versuch durch Gewinnung institutioneller Anleger die Kapitalsumme schneller zu erhöhen, nahm dabei den größten Raum ein. Über das Ergebnis wurde bereits durch den Vorstand berichtet.

Fragen zur Zahlung einer adäquaten Aufwandsentschädigung und die Gewinnung von weiteren ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützern zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs wurden ebenfalls mehrfach thematisiert und um Lösungen gerungen.

Der Aufsichtsrat stimmt dem Jahresergebnis 2017 zu und schlägt der Hauptversammlung vor, den Jahresabschluss 2017 festzustellen, dem Vorschlag zur Verwendung des Jahresergebnisses zuzustimmen und dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung zu erteilen.

Das aktuelle Geschäftsjahr und die Perspektiven der Bürger AG sieht der Aufsichtsrat wie folgt.

Wir haben mit der Bürger AG Neuland betreten. Die Gründung von kleinen Aktiengesellschaften und der Kauf von Namensaktien, von Beteiligungen, hat in Deutschland keine Tradition. Auch die Vorreiter wie die Regionalwert AG im SüdWesten taugten nur teilweise als Vorbilder, wurden sie doch überwiegend für und mit einem Hof entwickelt. Aber auch neben deren Entwicklung können wir uns durchaus sehen lassen. Das Ziel der aktuellen Kapitalerhöhung war auch die Gewinnung von

institutionellen Anlegern, deshalb wurde sie in dieser Höhe beantragt.

Es gibt daran nichts zu beschönigen: Bei der Gewinnung institutioneller Anleger konnten wir bisher noch keinen Fuß in die Tür setzen.

Andererseits sind wir unserem Namen hervorragend gerecht geworden. Unsere Aktionärinnen und Aktionäre sind bis heute ausschließlich Bürgerinnen und Bürger. Inzwischen sind es 231. Viele davon halten nur 1 oder 2 Aktien.

Das bringt kein schnelles Wachstum, aber es zeigt, dass unsere Idee ankommt. Und der Aufsichtsrat ist begeistert über Ihr Engagement und die Bereitschaft, der Bürger AG für dieses neue Wertschöpfungsmodell Geld anzuvertrauen.

Vorstand und Beirat haben hervorragende Projekte identifiziert und für Beteiligungen gewonnen. Das wäre ohne die fantastische Netzwerkarbeit und die große Glaubwürdigkeit des Vorstands nicht möglich gewesen. Ihm gilt daher hierfür alleine und uneingeschränkt unser großer Dank.

Mit der Kapitalerhöhung haben wir so spannende Akteure, wie den Biokistenmarktführer, einen traditionsreichen Familienbetrieb und eine junge und ambitionierte Gründung, den ersten Frankfurter BioHof, für Beteiligungen gewinnen können.

Der Aufsichtsrat ist begeistert.

Zusammen mit unseren bisherigen Beteiligungen haben wir inzwischen eine diverse und damit auch solide Anlagestruktur.

Das Geschäftsmodell funktioniert, das sagte ich eingangs, wir haben keinerlei Ausfälle, die Erträge fließen und steigern sich stetig.

Zwei Aspekte fehlen jedoch, um das Modell und die Ziele der Bürger AG aus Sicht des Aufsichtsrats vollumfänglich als erfolgreich zu bezeichnen.

Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sind den Weg der Bürger AG bislang engagiert und geduldig mitgegangen. Dem AR ist jedoch sehr bewusst, dass die Zahlung von Dividenden in naher Zukunft auf der Tagesordnung stehen muss, ebenso wie die Auffüllung der Rücklage, um den Verlustvortrag aus der Gründungsphase zu kompensieren.

Mindestens für die mittelfristige Planung steht das auf der Agenda. Entscheidend dafür wird sein, wie erfolgreich wir die derzeitige Kapitalerhöhung umsetzen können und ob auch in den beiden kommenden Jahren zusätzliches Kapital für weitere neue Projekte aus dem Aktionärskreis zur Verfügung gestellt werden kann.

Heute möchte der Aufsichtsrat für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinem herzlichen Dank auszusprechen.

Herzlichen Dank an den Vorstand:

**Joerg Weber, Bernd von Lochow.**

Der Dank und die uneingeschränkte Wertschätzung gilt ebenso den weiteren ehrenamtlichen Unterstützern der Bürger AG

dem Aufsichtsrat (**Prof. Horst Franke, Dr. Christian Thimann**)

Beirat (**Hanne Brasch, Marion Buhley, Magarethe Hinterlang, Georg Bruch, Guido Hettinger, Christian May, Prof. Thomas Köbberling, Lothar Wondrak, Daniel Hentze**)

Helferinnen und Helfer (**Mariya Hadhieva** (Büro/Organisation), **Andrea Weber** (Organisation, Buchhaltung), **Reinhard Klapproth** (Bafinprospekt) **Guido Hettinger** (Rechtliche Beratung), **Andrea Ried** (Buchhaltung), **Eckhard Ried** (Steuerliche Beratung) **Manuela Schiffner** (Webdesign), **Bernd Wießner** (Datenbank), **Maja Gerech** (Flyer, Werbung), **Anja Ruschek** (Büroarbeiten))



Weitere kontinuierliche Sponsoren/Unterstützer:  
**Werbeagentur Bureau Mitte (Helene Uhl und Anna Ranches), Josef Reich (immer wieder finanzielle Unterstützung), Weber Networking GmbH (Mietübernahme, Diverses),**

Sollten hier in der Aufzählung weitere Unterstützer fehlen, so bitten wir dies zu entschuldigen.

Frankfurt am Main, 17.8.2018

*Ursula auf der Heide*

*(Aufsichtsratsvorsitzende)*